

# Musik für jeden Geschmack

„Erstes Kölner Akkordeon-Orchester“ zum sechsten Mal in Albstadt

Das „Erste Kölner Akkordeon-Orchester“, das 1935 von dem Schwaben Heinz Gengler gegründet wurde, war am Samstag zum sechsten Mal in Albstadt. Das Konzert fand in der Festhalle Onstmettingen statt.

**Onstmettingen.** Das Orchester spielte unter der Leitung von Matthias Hennecke Stücke von Klassik über Swing bis hin zu Rock. Insgesamt wurden 24 Stücke zum Besten gegeben. Die Halle war voll besetzt und das Publikum begeistert. Das Eröffnungsstück hieß Farandole und wurde geschrieben von Georges Bizet.

Das Orchester besteht aus zirka 45 Musikern, die größtenteils Akkordeon, aber auch andere Instrumente wie Schlagzeug, Keyboard und Kontrabass spielten. Der Solist des Abends war Bernd Schliffkowitz, ebenfalls am Akkordeon. Zu den eher klassisch ausgerichteten Stücken gehörten u.a. „Palladio“ von Karl Jenkins, „Hijo de la luna“ oder „Inspirations“ von Hans-Günter Kölz, welcher aus Trossingen stammt. Zu den eher rockigen Liedern gehörten beispielsweise ein Medley von Michael Jackson oder ein Medley von ABBA. Aber auch der Swing war gut besetzt, etwa mit „In the Mood“.

Der Dirigent, Arrangeur und Moderator des Abends, Matthias Hennecke, erzählte, dass die Mu-



Das „Erste Kölner Akkordeon-Orchester“ begeisterte bei seinem Konzert das Publikum mit einem breit gefächerten Repertoire. Foto: Monika Merly

siker einmal wöchentlich proben und nicht hauptberuflich musizieren. Vor dem Konzert, in den Pausen und nach dem Konzert wurde Kölsch ausgeschenkt und ein Imbiss gereicht.

Gegen Ende des Konzertes gaben die Musiker auf Verlangen des begeisterten Publikums vier Zugaben. Danach trat der Singkreis Kasten unter Leitung von Rainer Haushalter mit vier Liedern auf, u.a. „Viva Colonia“ und „rote Ro-

sen“. Eines dieser vier Lieder, das „Traufgang-Lied“, hatte an diesem Abend Premiere. Das „Traufgang-Lied“ wurde geschrieben von Rainer Haushalter, die Noten für das Orchester schrieb Matthias Hennecke. Passend zum Lied wurde zum Abschluss dem Dirigenten „Traufgang-Bier“ überreicht. Nach dem Konzert konnten sich die Besucher noch beim gemütlichen Beisammensein über das Erlebte austauschen. Monika Merly